

*Wirtschaftspreis Altmark 2010:*

### **„Auf Bewährtem aufbauen – Zukunft gestalten“**

Ende Mai wurde von den Landräten Jörg Hellmuth und Michael Ziche und den Vorstandsvorsitzenden der altmärkischen Sparkassen, Dieter Burmeister und Ulrich Böther, der Wirtschaftspreis Altmark 2010 ausgelobt. Sie riefen Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Altmark unter dem Motto „Auf Bewährtem aufbauen – Zukunft gestalten“ auf, sich *bis zum 15. Sept. 2010* um diesen Preis zu bewerben. Im Internet sind die wenigen dafür nötigen Unterlagen unter der Adresse [www.wirtschaftspreis-altmark](http://www.wirtschaftspreis-altmark) eingestellt.

Sieben Mal schon konnten renommierte Unternehmen mit dem Wirtschaftspreis Altmark prämiert werden. Eine erfreuliche Tradition also mittlerweile, die durch das finanzielle Engagement der altmärkischen Sparkassen möglich geworden ist. Wie wichtig den geehrten Firmen diese Auszeichnung ist, kann man gerade auch in ihrer Öffentlichkeitsarbeit sehen, beispielsweise auf ihren Internet-Seiten. So etwa beim letztjährigen Gewinner, den Milchwerken Mittelbe GmbH aus Stendal, wo sich das Preis-Logo gleich auf der Einstiegsseite der Internet-Präsenz findet ([www.elb-milch.de](http://www.elb-milch.de)). Und der Träger des Wirtschaftspreises 2007, die WIPAG Nord KG aus Gardelegen ([www.wipag.com](http://www.wipag.com)), hob in der entsprechenden Pressemeldung hervor, dass das damalige Motto „Die Umwelt schonen ist gewinnbringend“ genau auf die WIPAG-Aktivitäten zutreffen würde. Die Schaffung werkstofflicher Kreisläufe, so heißt es, komme der Umwelt, aber auch dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zugute, der sich, das sollte besonders hervorgehoben werden, ebenso nachhaltig für die Region auszahlt.

Die Produkte und Leistungen der hier ansässigen Unternehmen werden – mit wachsender Tendenz - auf den Märkten weit über die Altmark hinaus vertrieben, machen so die wirtschaftlichen Stärken der Region, gewissermaßen anfaßbar, auch anderenorts bekannter. An den Geschäftsinformationen weiterer Wirtschaftspreiseträger wie Zorn Instruments aus Stendal ([www.zorn-online.de](http://www.zorn-online.de)) oder SOMACOS, dem Software-Produzenten aus Salzwedel ([www.somacos.de](http://www.somacos.de)), lässt sich das eindrucksvoll ablesen. Es sind dies wichtige Potenziale, um den Standort Altmark erfolgreich vermarkten zu können. Die wirtschaftlichen Stärken, die Branchenvielfalt und nicht zuletzt die entsprechenden Kooperationsmöglichkeiten sind Unternehmerinnen und Unternehmer immer wieder Anlass, in der Altmark aktiv zu werden und in neue Betriebsanlagen zu investieren. So z.B. die Friedrich Graepel AG ([www.graepel.de](http://www.graepel.de)), ein international expandierendes Unternehmen aus Lönigen, einer Stadt im Oldenburger Münsterland. Und ebenso bekannt sind die Aktivitäten dieser Unternehmensgruppe in unserer Region. Man erinnere sich: die Graepel-STUV GmbH aus der Hansestadt Seehausen wurde im Jahr 2008 mit dem Wirtschaftspreis Altmark ausgezeichnet, worauf in der Firmengeschichte ausdrücklich hingewiesen wird. Das Traditionsunternehmen ist seit langem ein wirtschaftliches Schwergewicht in der Region, das auf ein stetiges Wachstum, auf die Herstellung innovativer Metall-Produkte für die „Sicherheit unter den Füßen“ und besonders auch auf eine erfolgreiche Nachwuchsausbildung mit Recht stolz sein kann.

Alles dies sind Pluspunkte für ein positives Image des Unternehmens und gleichermaßen der Region, Punkte eben, die gerade auch im Fokus (der Kriterien) des Wirtschaftspreises Altmark stehen. Damit dieser renommierte Preis weiter auf der Erfolgsspur bleibt, sind alle altmärkischen Unternehmen, gleich welcher Größe, darum auch in diesem Jahr angesprochen, ihre Leistungen in die Waagschale zu werfen und sich um den Wirtschaftspreis zu bewerben. Ein Engagement, das gut ist für die Altmark!

(rema, 16.08.2010)